

Kostbarkeiten der DAV-Bibliothek

Sterne und Stürme

Gaston Rébuffat, ein Südfranzose von der Mittelmeerküste (geb. 7.5.1921; gest. 1.6.1985), hätte ohnehin gehöriges Aufsehen unter den Bergführern von Chamonix erregt. Doch damit nicht genug: „...Für alle Bergsteiger, die ich bisher kennen gelernt hatte, bedeutete Klettern in den Bergen eine Art religiöser Kunst mit Traditionen, Rangordnungen und Tabus ... Rébuffat als skeptischer Geist ... hielt das meiste

Mit Willen, Mut und Kletterkunst durch die großen Nordwände der Alpen - und zu beträchtlichem Starruhm

bereits 1945 zusammen mit Edouard Frendo gelang, als zweite Seilschaft der Route Cassins von 1938 über den Walkerpfeiler auf die Grandes Jorasses zu folgen. Terray: „Die erste Tat sehr großer Klasse des französischen Alpinismus.“

Dieser und ähnlicher Taten mehr wegen erhielt Rébuffat – wie auch Terray – die Einladung, an der Französischen Annapurna-Expedition 1950 teilzunehmen. Im dramatischen Verlauf derselben erreichten Maurice Herzog und Louis Lachenal bekanntlich erstmals einen Achttausender-Gipfel. Von Rébuffats Eigenkreationen neuer Gipfelanstiege zählt der an der Südwand der Aiguille du Midi (V+/A0; Montblanc-Gebiet) gewiss zu den meistbegangenen weltweit: Ein wohl bemessenes Gustostück von Genussklettereier in mitten einer hochalpinen Szenerie!

Noch höhere Ausschläge auf der Beliebtheitskala erzielte Rébuffats Erstling als Alpinschriftsteller „Sterne und Stürme“. Das Buch liest sich über weite Strecken wie eine Übersetzung bestimmter Werke des Fliegerpoeten Antoine de

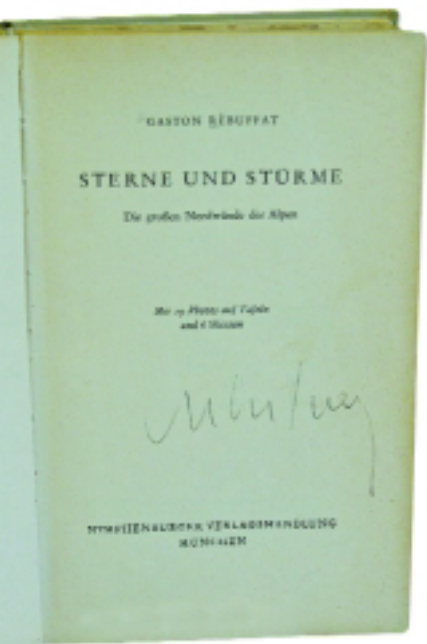
Saint-Exupéry („Wind, Sand und Sterne“, „Flug nach Arras“ ...) ins Bergsteigerische: eine stark anmachende Mixtur aus Report und postromantischer Abenteuerbellesistik. Erwartungsgemäß ähnlich erfolgreich erwies sich Rébuffats Tourenvorschlagsband „Montblanc – Die 100 Idealtouren im Montblanc-Massiv“.

Ruhm als Alpinist und Schriftsteller

Nicht zuletzt dank dieser Publikationen genoss Gaston Rébuffat unter den Bergsteigern Europas beträchtlichen Starruhm. Entsprechende Anteilnahme wurde ihm zuletzt

während des 10-jährigen Ringens mit seiner Krebserkrankung entgegen gebracht.

Die Bibliothek des Deutschen Alpenvereins besitzt neben den beiden deutschsprachigen Ausgaben von „Sterne und Stürme“ aus den Jahren 1955 und 1986 alle bedeutende Werke dieses berühmten französischen Alpinisten und Schriftstellers. em



für überlebt. Nach seiner Meinung kam es im Alpinismus darauf an, eine große Virtuosität im Felsklettern zu besitzen; Wille und Mut taten dann das übrige ...“, so charakterisierte ihn Lionel Terray.

Klettern gelernt hatte Rébuffat an den heimatlichen Calanques. An Mut und Willen mangelte es ihm nicht – und an festem Glauben an die eigenen Einsichten sowie so nicht. Demnach erscheint es nur folgerichtig, dass es ihm

